

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

Personale Informationsmittel

Hans SPEIDEL - Ernst JÜNGER

- 19-3** *Hans Speidel und Ernst Jünger* : Freundschaft und Geschichtspolitik im Zeichen der Weltkriege / Dieter Krüger. Hrsg. vom Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr. - Paderborn : Schöningh, 2016. - 377 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-506-78567-1 : EUR 39.90
[#4881]

Der General Hans Speidel (1897 - 1984) und der Frontoffizier Ernst Jünger (1895 - 1998), Träger des Ordens Pour le Mérite, gehören in die Geschichte des „deutschen Offiziers“, die ausgesprochen wechselhaft und voller Ambivalenzen steckt.¹ Das Verhältnis von Jünger und Speidel stellt nun den Gegenstand der vorliegenden Monographie dar,² die auch erstmals das Leben Speidels ausführlich behandelt, der im Gegensatz zu einigen anderen Generälen eine solche Darstellung noch nicht erhalten hat. Speidel ist nicht nur im Rahmen der Militär- und Besatzungsgeschichte während der NS-Zeit von Interesse, sondern auch als zentrale Gestalt bei der Neuausrichtung des Militärs in Form der Bundeswehr. Es handelt sich aber gleichwohl nicht um eine vollgültige Biographie Speidels, sondern gleichsam nur um Vorarbeiten dazu.

Zu Jünger ist natürlich gerade zum Thema Krieg, Militär und Autobiographie eine schwer zu überschauende Fülle an Literatur vorhanden, die wohl überwiegend literaturwissenschaftlich ausgerichtet sein dürfte.³ Autobiographien

¹ Siehe dazu *Deutsche Offiziere* : Militarismus und die Akteure der Gewalt / hrsg. von Galili Shahr. - Göttingen : Wallstein Verlag, 2016. - 254 S. : Ill., Diagramme. - (Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte ; 44). - ISBN 978-3-8353-1956-1 EUR 34.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1100183116/04>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1109802226/04>

³ Mit Bezug auf den Zweiten Weltkrieg z. B. *Ernst Jünger im Kaukasus* : ein eurasisches Zwischenspiel / Max-Rainer Uhrig ; Alexandre Sladkevich. - Würzburg : Ergon-Verlag, 2013. - 85 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 27 cm. - ISBN 978-3-89913-979-2 : EUR 28.00 [#3240]. - Rez.: *IFB 13-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz392145189rez-1.pdf> - *Ernst Jünger in Paris* : Ernst Jünger, Sophie Ravoux, die Burgunderszene und eine Hinrichtung / Tobias Wimbauer (Hg.). Mit Beitr. von Felix Johannes Enzian ... - 1. Aufl. - Hagen-Berchum : Eisenhut-Verlag, 2011. - 135 S. : Ill. ; 19 cm. - (Bibliotope ; 6). - ISBN 978-3-942090-13-1 : EUR 12.90 [#2359]. - Rez.: *IFB 11-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz355256002rez-1.pdf> - *Aufzeichnungen aus dem Malstrom* : die Genese der „Strahlungen“ aus Ernst Jüngers privaten Tagebüchern (1939 - 1958) / Joana van de Löcht. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2018. - 391 S. ; 22 cm. - (Das Abendland ; N.F. 42). - Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss.,

von Militärs sind dagegen etwas anderes, da sie oft nur einen vernachlässigbaren literarischen Wert besitzen und zudem als Quelle notorisch unzuverlässig sind. Nicht zuletzt im Falle von Kriegsteilnehmern, die in Konflikten mit massiven Kriegsverbrechen involviert waren, ist das ein großes Problem.⁴ Dies gilt aber auch allgemein. Unabhängig vom Realitätsgehalt der jeweiligen Kriegserinnerungen kann man vom Autorsubjekt her in diesen auch eine Form der Selbstbehauptung sehen.⁵

Die vorliegende Doppelbiographie ist im Kontext des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes entstanden, das vor einigen Jahren in ein Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr umstrukturiert wurde, das auch als Herausgeber des Buches fungiert.

Eingestiegen wird in die Darstellung mit einem Prolog, der sich auf Paris im Mai 1941 bezieht, als sich Speidel und Jünger erstmals zum Frühstück trafen.⁶ Die Parallelbiographien von Speidel und Jünger liefen nur eine zeitlang wirklich parallel, so daß auch der Unterschied in den Lebensläufen und Tätigkeiten stark hervorsticht. Krüger behandelt als parallele Leben Jünger und Speidel im Hinblick auf das Trauma des Ersten Weltkriegs, in einem Kapitel, das die Zeit von 1914 bis 1941, dem Jahr ihrer ersten Begegnung, schildert. Speidel hatte da bereits Werke Jüngers gelesen, wie andere Offiziere eben auch. Krüger notiert zwar, daß Jünger schon im Frühjahr 1933

2017/2018. - ISBN 978-3-465-00616-9 : EUR 79.00 [#6273]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9480> - **Zur Geiselfrage** : Schilderung der Fälle und ihrer Auswirkungen / Ernst Jünger. Hrsg. von Sven Olaf Berggötz. Mit einem Vorw. von Volker Schlöndorff. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2011. - 159 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-608-93938-5 : EUR 19.95 [#2319].- Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz347692788rez-1.pdf> - Ebenfalls relevant ist **Ernst Jünger und das Judentum** / hrsg. von Thomas Bantle ... - Frankfurt am Main : Klostermann, 2017. - 253 S. : Ill. ; 24 cm. - (Jünger-Debatte ; 1). - Beiträge basieren auf Vorträgen des Symposiums der Ernst und Friedrich Georg Jünger Gesellschaft im März 2017 in Heiligenkreuztal. - ISBN 978-3-465-04312-6 : EUR 48.00 [#5574]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8743>

⁴ Siehe auch „**Strategische Erinnerungen**“ im Wandel : zu den Memoiren der ehemaligen Wehrmachtsoffiziere Hans Speidel und Alexander Stahlberg / Benedikt Einert. // In: Autobiographie und Krieg : Ästhetik, Autofiktion und Erinnerungskultur seit 1914 / hrsg. von Jan Röhnert. - Heidelberg : Winter, 2014. - 250 S. : Ill. ; 24 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 64). - ISBN 978-3-8253-6352-9 : EUR 35.00. - Hier S. 177 - 190.

⁵ Siehe **Selbstbehauptung** : autobiographisches Schreiben vom Krieg bei Goethe, Heine, Fontane, Benn, Jünger und Handke / Jan Röhnert. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2014. - 570 S. ; 22 cm. - (Das Abendland ; N.F. 39). - Zugl.: Braunschweig, Techn. Univ., Habil.-Schr., 2014. - ISBN 978-3-465-03851-1 : EUR 79.00 [#3873]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz414726154rez-1.pdf>

⁶ Siehe auch die diversen Erwähnungen Speidels in **Gespräche im Weltstaat** : Interviews und Dialoge 1929 - 1997 / Ernst Jünger. Hrsg. von Rainer Barbey und Thomas Petraschka. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2019. - 575 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-608-96126-3 : EUR 45.00 [#6610]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9942>

eine Hausdurchsuchung erlebte, doch heißt es dann S. 32 über Jünger und Speidel, beide hätten „zum Zeitpunkt der ersten Begegnung ihren Teil – Jünger freilich ungleich mehr als Speidel – zur Entstehung der nationalsozialistischen Diktatur beigetragen“, was die politische Bedeutung Jüngers doch etwas überschätzt.

Die Arbeit ist etwas von der derzeit modischen Kulturwissenschaftsmasche angekränkt, eine Person vorgängig als Inszenierung zu verstehen, so etwa wenn der Verfasser behauptet: „Herausragende fachliche Fähigkeiten als Militär, eine erhebliche Belesenheit in Kultur und Geisteswissenschaften und die Bereitschaft, stets eine enorme Korrespondenz zu bewältigen, waren die Grundlage für eine erfolgreiche Selbstinszenierung als gelehrter Spitzensoldat“ (S. 4). Durch die Verwendung dieser Art Sprache wird schon eine Verzerrung des Sachverhaltes in die Beschreibung getragen, denn wenn Speidel tatsächlich ein herausragender Militär und zudem belesen war, hat er sich nicht nur als „gelehrter Spitzensoldat“ inszeniert, sondern war auch einer. Dieser feine Unterschied sollte aber nicht durch modische Rhetorik verdeckt werden. Krüger betont zudem, Speidels „letzte Verwendung als Stabschef der von Rommel befehligten Heeresgruppe B“ habe sich als „Glücksfall“ erwiesen, denn sie „rückte ihn ein wenig in die Nähe des Widerstandes und des 'Mythos Rommel'“. Für die Nachkriegskarriere Speidels sei dies vorteilhaft gewesen, auch weil die meisten Zeitgenossen mit den näheren Umständen kaum vertraut gewesen seien, doch konstatiert auch Krüger, daß Speidel „bis zum heutigen Tag keine unmittelbare Verstrickung in verbrecherische Handlungen nachgewiesen wurde“ (S. 5). Als Leser wird man an dieser Stelle allerdings hellhörig, weil ja bekannt ist, daß heute immer wieder der Versuch unternommen wird, auch jenen, denen keine konkreten Verbrechen zur Last gelegt werden können, mit der Konstruktion der „funktionellen Mittäterschaft“ als Kriegsverbrecher zu kennzeichnen.⁷

In die zwiespältige Periode einer Grantwanderung zwischen Anpassung und Widerstand von 1941 bis 1945 führt das nächste Kapitel, das mit der sogenannten „Georgsrunde“ einsetzt, von der Jünger sagte, sie hätten „hier im Innern der Militärmaschine eine Art von (...) geistiger Ritterschaft, die im Bauche des Leviathan“ tagte, gebildet (S. 34). Speidel kommt eine große Bedeutung für Jüngers weitere Schriftstellerkarriere zu, denn er habe „ihm die die Fortsetzung seiner Schriftstellerexistenz“ ermöglicht, was keine Kleinigkeit war. Es folgen minutiöse Darstellungen der weiteren Jahrzehnte, so etwa über die Versuche Speidels und anderer in der Nachkriegszeit, wieder

⁷ Paradigmatisch läßt sich das am Fall von Hans Robert Jauß nachvollziehen. Siehe **Hans Robert Jauß** : Jugend, Krieg und Internierung / Jens Westemeier. - Paderborn : Konstanz University Press, 2016. - 366 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86253-082-3 : EUR 29.90 [#4935]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8149> - Sowie **Anatomie einer Kampagne** : Hans Robert Jauß und die Öffentlichkeit / Wolfgang Schuller. - [Leipzig] : Leipziger Universitätsverlag, 2017. - 206 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-96023-126-4 : EUR 19.90 [#5575]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8657>

eine neue Option für deutsche Militärs zu finden. Die Darstellung parallelisiert Speidels und Jüngers Beiträge zur literarischen Aufarbeitung der Diktatur und des Krieges; während Speidel direkt über den Krieg schrieb (*Invasion 1944*), wandte sich Jünger der Science-Fiction zu (*Heliopolis*). Die weiteren Kapitel berichten von der *Ankunft im Establishment der Ära Adenauer* in der Zeit der Widerbewaffnung, gehen auf die Geschichtspolitik der Zeit mit Schwerpunkt auf Speidel und das Münchner Institut für Zeitgeschichte, in dessen Beirat er saß, ein und zeichnen *Erfolge im Schatten der Vergangenheit* bis in das Jahr 1965 nach. Hier sei nur auf Weniges verwiesen, etwa die Kontroverse Hans Speidels über die Atombombe mit dem Philosophen Karl Jaspers, der mit *Die Atombombe und die Zukunft der Menschheit* ein wichtiges Werk der verantwortungsethischen politischen Philosophie vorgelegt hatte.⁸ Erwähnenswert ist auch der Konflikt mit De Gaulle, der letztlich zur Verabschiedung Speidels als Oberbefehlshaber der alliierten Landstreitkräfte Europa-Mitte in Fontainebleau führte (S. 252 - 253).⁹ Auch Jünger hatte De Gaulle abgelehnt (S. 257), so daß sich hier wiederum eine Gemeinsamkeit zeigte. Speidel hatte übrigens den Versuch unternommen, für Ernst Jünger die Ehrendoktorwürde in Tübingen zu erlangen, nachdem die Universität Freiburg Friedrich Georg zu dessen 60. Geburtstag entsprechend gewürdigt hatte (S. 243). Doch der Versuch schlug fehl, aus unterschiedlichsten Gründen, darunter auch die Auffassung mancherseits, Ernst Jünger verdiene keine wissenschaftliche Ehrung; der Verleger Klostermann schrieb an Speidel, das Erscheinen der *Zeitmauer* habe alle Bestrebungen in Richtung auf eine akademische Ehrung „erschwert, denn für die Wissenschaft ist dieses Buch eine Summe unbewiesener und durch nichts belegter Behauptungen“ (S. 245).

Speidel und das Bild der Wehrmachtjustiz behandelt eine frühere Kontroverse im Kontext der „Vergangenheitsbewältigung“, worauf hier nicht weiter eingegangen sei. Abgerundet wird die Darstellung durch ein Kapitel, das sich dem Alterswerk der beiden widmet, also u.a. den Erinnerungen Speidels (s. Anm. 9), die der Verfasser ironisch kommentiert (S. 311) sowie *Eumeswil*. Auch die damals heftig umstrittene und vor allem von den Grünen bekämpfte Verleihung des Goethepreises an Jünger wird hier nochmals

⁸ Die Korrespondenz mit Jaspers ist abgedruckt in *Korrespondenzen* / Karl Jaspers. Hrsg. im Auftrag der Karl-Jaspers-Stiftung von Matthias Bormuth ... - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - ISBN 978-3-8353-1005-6 (3 Bd.) : EUR 99.00 [#4781]. - Politik, Universität / hrsg. von Carsten Dutt und Eike Wolgast. - 2016. - 860 S. - ISBN 978-3-8353-1097-1 : EUR 38.00, S. 556 - 572. - Rez.: *IFB 16-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz362760969rez-1.pdf> - Siehe zum Thema Atombombe auch *Karl Jaspers und Jean-Paul Sartre im Dialog* : ihre Sicht auf Existenz, Freiheit und Verantwortung / Anton Hügli ; Manuela Hackel (Hrsg.). - Frankfurt am Main : Lang-Edition, 2015. - 238 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-631-65139-1 : EUR 49.95 [#3986]. - Rez.: *IFB 15-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz429559402rez-1.pdf>

⁹ Siehe auch das Kapitel *Gegensätze zu De Gaulle*. // In: *Aus unserer Zeit* : Erinnerungen / Hans Speidel. - Berlin : Propyläen, 1977, S. 403 - 429. - In De Gaulles Erinnerungen taucht Speidel nicht auf.

aufgerollt.¹⁰ Im Epilog des informativen Bandes, der ein Verzeichnis der *Quellen und Literatur* (S. 339 - 367) sowie ein *Personenregister* hat, wird nochmals ein Resümee gezogen: „Der soldatische Intellektuelle und der intellektuelle Soldat waren Teil einer Generationenkohorte, die den Sturz des deutschen Bürgertums vom Zenit in den Abgrund des Zeitalters der Weltkriege erlitten und mitzuverantworten hatte. Im Zeichen des Kalten Krieges war diese Kohorte dann ausschlaggebend für den Wiederaufstieg des deutschen Bürgertums auf etwas lichtere Höhen, aber keineswegs zu alter Größe. Speidel und noch mehr Jünger hingen am Preußen-Deutschland ihrer frühen Jugend und waren am Ende doch Protagonisten einer ganz anderen 'Erfolgsgeschichte' – der Gründung der Bonner Republik“ (S. 334).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9937>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9937>

¹⁰ Der Autor der Laudatio Walter Wallmanns war damals übrigens Alexander Gauland.